



**Verantwortlicher Redakteur:**  
 DIPL.-ING. WOLFGANG SCHARL  
 Abteilung für technische, gewerbliche  
 und kunstgewerbliche Schulen, BMBF

## „Gewaltfreie Schule“ an der HTL Ferlach

**Aktionstag.** Große Beteiligung von Vereinen und Schülern/Schülerinnen zeigt, dass das Thema für Jugendliche wichtig ist.

von Mag. Silke Bergmoser, Schulleiterin der HTBLVA Ferlach



**G**ewalt ist ein ewiges und immer wiederkehrendes Thema in der Gesellschaft. Jede und jeder von uns ist davon in irgendeiner Form betroffen, sei es aktiv, passiv oder auch nur durch Meinungs- oder Stimmungsbildung. Auch im Mikrokosmos „Schule“ ist Gewalt daher ein Thema und sollte in geeigneten Angeboten mit den Jugendlichen behandelt werden. Die HTBLVA Ferlach veranstaltete in diesem Zusammenhang im November letzten Jahres ihren 1. Aktionstag zum wichtigen und allgegenwärtigen Thema „gewaltfreie Schule“ bzw. „Schule als gewaltfreier Lebensraum“. Dieser Aktionstag war als Informationsmesse organisiert, an dem die gesamte Schule teilgenommen hat.

Die Bedeutung, die der Veranstaltung auch vonseiten der Schulverwaltung beigemessen wurde, zeigte auch die Anwesenheit des Landesschulinspektors für HTLs, Mag. Dr. Axel Zafoschnig. Er betonte die Wichtigkeit des Themas und den Wert der Initiative der HTBLVA und motivierte die Schülerinnen und Schüler, aktiv am angebotenen Programm teilzunehmen und persönlich davon zu profitieren.

Zu Beginn des Aktionstages haben sich die 13 vertretenen Organisationen allen Schülern/Schülerinnen der HTBLVA Ferlach präsentiert und ihnen ihre Angebote und Wirkungsbereiche im Detail nähergebracht. Begonnen hat der Richter des Bezirksgerichts Ferlach, Herr Dr. Kogelnik, indem er den Schülerinnen und Schülern den Alltag im Gericht mit einigen praktischen Beispielen vorgestellt hat. Die weiteren teilnehmenden Institutionen waren der Österreichische Integrationsfonds, die Schulpsychologie des Landesschulrates, die Kinder- und Jugendanwaltschaft, das Jugendzentrum Ferlach, das Mädchenzentrum, die Lebens- und Männerberatung, das Gewaltschutzzentrum, die Interessensge-

meinschaft Liberales Waffenrecht in Österreich, der Weidenhof, das Jugendcoaching sowie das Bezirksgericht Ferlach. Alle stellten ihre Angebote an die Jugendlichen vor und standen im Anschluss an die Präsentationen mit Antworten auf die vielen Schülerfragen zur Verfügung. Vielfach wurden die Themen auch im Rahmen von Workshops intensiv und anschaulich vermittelt.

Ein Highlight des Tages war auch der Besuch von Cedrick Mugiraneza alias „Ösi-Bua“. Der 22-jährige Fußballer und Rapper, der in Burundi geboren wurde und mit neuen Jahren als politischer Flüchtling nach Österreich kam, hat mit seinem Hit „I bin da Ösi Bua“ auf YouTube bereits an die 400 000 Klicks erzielt. Cedrick Mugiraneza war extra aus Oberösterreich angereist und die Schülerinnen und Schüler hörten gespannt seinen Erzählungen zu, als er berichtete, wie er seine Flucht aus seiner Heimat erlebt hat, seine neue Heimat Österreich wahrnimmt und das Thema der Integration in Österreich lebt und erlebt.



Lernen sollten aus den Aktivitäten des Aktionstages aber nicht nur die Schülerinnen und Schüler. Aus der Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler durch die Workshops wurde auch die Chance genutzt, wichtige Informationen für die Schulentwicklung abzuleiten. Am Nachmittag wurden mit allen Klassen und ihren Klassenvorständen die Erfahrungen des höchst interessanten und spannenden Vormittags reflektiert. Dabei wurde von allen Schülerinnen und Schülern ein von der Schule entwickelter Fragebogen anonym beantwortet. Die Auswertungen sollen in weiterer Folge dazu dienen, bedarfsorientiert Maßnahmen, Vorträge und Workshops zu organisieren, um die individuellen Bedürfnisse und Interessen verschiedener Schülergruppen abzudecken.

Direktor Max Winkler zog über den positiven Verlauf des Aktionstages ein äußerst optimistisches Resümee: „Es freut mich sehr, dass so viele Vereine und Organisationen unserer Einladung gefolgt sind! Das Schülerinteresse bestätigt, dass die Schule als gewaltfreie Zone ein wichtiges Thema für die Jugendlichen ist.“ ✕